

Einweihung der Biomasseanlage im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz

Vorbildliche Umsetzung eines Energiegesamtkonzepts

Im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße wird heute die neue Heizzentrale mit einer Holzhackschnitzelanlage eingeweiht. Mit der Umstellung der Energieversorgung auf Biomasse, den solaren Strom und Brauchwassererwärmungsanlagen sowie dem in der Realisierungsphase befindlichen Pilotprojekt einer Tresterpelletsanlage setzt der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb



LBB) zusammen mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz und der AgroScience GmbH einen Meilenstein in der Förderung regenerativer Energien. Herzstück der neu errichteten Biomasseanlage ist ein Hackschnitzelkessel mit einer Heizleistung von 920 KW. Mit der Hackschnitzelkesselanlage können für das DLR Rheinpfalz 70 bis 80 Prozent des erforderlichen Jahreswärmebedarfs CO₂ - neutral erzeugt und zur Verfügung gestellt werden. Für die Umwelt werden jährlich durch diese Anlage ca. 2.000 t an CO₂ eingespart.



Das Gesamtkonzept der Energieversorgung wird durch die Errichtung der ca. 1.300 m² großen Fotovoltaikanlagen auf den Dächern des DLR Neupfalz abgerundet. Besonders hervorzuheben ist die Fensterverschattungsanlage des AgroScience-Gebäudes durch Fotovoltaikmodule. Die leichte, transparente Konstruktion ist an der Fassade angebracht und gibt dieser eine besondere Ästhetik. Die Vordächer bewirken neben dem Sonnenschutz einen zusätzlichen Schutz gegen Regen und Witterung bei gleichzeitiger, umweltfreundlicher Stromerzeugung.

Zur Steigerung der Energieeffizienz soll die für diesen Herbst geplante Solarthermieanlage die gesamte Warmwassererzeugung abdecken, so dass für den Sommerbetrieb die Heizkesselanlagen komplett abgestellt werden können.

Ein weiteres Novum ist die geplante Errichtung einer Pilotanlage zur energetischen Nutzung von Tresterabfällen in Form von Trestepellets (Trestepellets sind genormte Presslinge aus den Rückständen beim Weinanbau).



Ökologie rechnet sich



Die Mehrkosten für die Errichtung der Hackschnitzelanlage in Höhe von 480.000 Euro (inklusive der Instandhaltungskosten) werden sich durch die jährlichen Energiekosteneinsparungen in ca. 5 Jahren amortisiert haben. Durch die in den letzten 12 Monaten stark gestiegenen Holzpreise wird sich die Amortisationszeit voraussichtlich um ca. 2 Jahre verlängern. Auch unter den geänderten Bedingungen ist die Biomasseanlage die wirtschaftlichere Alternative.

Mit der Hackschnitzelkesselanlage können für das DLR Neustadt ca. 70 Prozent des erforderlichen Jahreswärmebedarfs CO²-neutral erzeugt werden. Die Restwärmeerzeugung bzw. Spitzenlast wird über einen Ölkessel abgedeckt. Die Zuschaltung des Ölkessels ist nur notwendig, wenn ein so geringer Wärmebedarf besteht, dass die Hackschnitzelanlage diesen mehr als decken würde oder wenn ein so großer Wärmebedarf besteht, dass die Hackschnitzelanlage diesen alleine nicht decken kann.

Durch ein zwischen dem DLR Rheinpfalz, der AgroScience GmbH und dem Landesbetrieb LBB vereinbartes Refinanzierungskonzept ist das Projekt nicht nur für die Umwelt, sondern auch für Nutzer und Eigentümer der Liegenschaft von Vorteil. Die durch die niedrigeren Energiekosten erzielten Einsparungen werden zwischen den Nutzern und dem Landesbetrieb LBB geteilt. Der Nutzer profitiert finanziell vom Einsatz der Biomasseanlage, während der Eigentümer Landesbetrieb LBB Jahren seine Mehrausgaben aus den erzielten Einsparungen refinanziert.



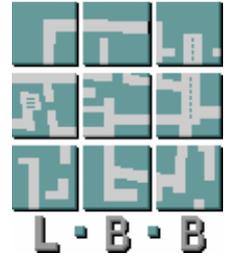
Baumaßnahme

Die Projektleitung erfolgte durch Clemens Middendorf, Leiter des Competence Centers Regenerative Energien des Landesbetriebs LBB.

Eckdaten

<u>Biomassekessel:</u>	<u>920 KW</u>
<u>Ölkessel:</u>	<u>1.750 KW</u>
<u>Brennstoffsilo:</u>	<u>180 m³</u>
<u>Prognostizierter Jahresverbrauch:</u>	<u>4.400 Schüttmeter</u>
<u>Abgasreinigung:</u>	<u>Zyklonabscheider</u>
<u>Ascheentsorgung:</u>	<u>Containerfüllung</u>
<u>Heizöllager:</u>	<u>50.000 Ltr.</u>
<u>Prognostizierter Jahresverbrauch:</u>	<u>90.000 Ltr.</u>
<u>Investitionskosten:</u>	<u>ca. 847.000 €</u>
<u>Statische berechnete Amortisationszeit:</u>	<u>ca. 7 Jahre</u>





Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug 2005 3,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme lag bei 1,1 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.500 Gebäude mit einer Mietfläche von nahezu 2 Mio. m².

Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Zum 1. Januar 2007 werden darüber hinaus die Fachhochschulen und Universitäten des Landes ins Immobilien- und Grundeigentum des Landesbetriebs LBB überführt. Weiterhin werden Baumaßnahmen an Flughäfen, Pipelines, Burgen und Schlössern in RLP durchgeführt.

Das Unternehmen verfügt über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches in den Competence Centern für Energiemanagement, Brandschutz, Altlastensanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Projektsteuerung u.a. gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen mit gezielter Stadt- und Landschaftsplanung für eine menschen- und umweltgerechte Architektur.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt/Presse

Markus Ramp

Leiter Unternehmenskommunikation

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)

Zentrale Mainz

Rheinstraße 4E, 55116 Mainz

Postfach 3008, 55020 Mainz

Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36

Fax: (0 61 31)-2 04 96-97

E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de